

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 70 (1990)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Briefe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Trauerarbeit»

*Im Bericht über den «deutschen Intellektuellenstreit» im Septemberheft 1990 war auf Seite 712 zu lesen: «Theologen in der DDR haben geltend gemacht, der Bevölkerung sollte Zeit zur «Trauerarbeit» gelassen werden.» Dazu schreibt uns Cécile Ernst:*

«Zum Begriff Trauerarbeit: das ist neben dem Begriff Identität einer der modischen, missbräuchlich verwendeten Begriffe. In den Bereichen von Psychologie und Psychiatrie ist er durch Freud eingeführt worden. Dieser verstand darunter den Vorgang des Abzugs der Libido von einem verlorenen Objekt, d.h. dass man normalerweise über einen Verlust nach einer bestimmten Zeit zu trauern aufhört. Der Vorgang wird von Freud mit Hilfe der Manipulation von abstrakten Begriffen und ohne Bezug zur Erfahrung erklärt.

Dabei ist es geblieben. Warum Menschen trauern, in welcher Form und wie lange, wovon die Varianten abhängen und was für Folgen sie haben, ist m.W.

gar nicht untersucht. (Damit meine ich nicht Depression und Melancholie. Diese werden intensiv beforscht.) Von Psychologen und Theologen wird — in Besserwisserei ohne Wissen — ständig behauptet, man müsse Trauerarbeit leisten, um gesund zu bleiben, d.h. es gebe eine vorgeschriebene Art der richtigen Trauer. Meines Wissens gibt es für diese Behauptung überhaupt keine empirische Grundlage, und die Art, wie Menschen mit Schicksalsschlägen umgehen, ist höchst unterschiedlich. Niemand hat je bewiesen, dass jemand, der sich ablenkt, eher psychisch krank wird als jemand, der sich einschliesst. Die Übertragung von unbewiesenen Hypothesen als Verhaltensvorschrift auf einen Staat ist absurd (...).»

---

**Für alle Freunde der Natur.** Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und naturreinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.  
Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der wahrschafte Stumpen.



**A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.**  
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.